Einzelpreis 15 Pfennig

Volkssport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11), des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung Magdeburg, Gr. Münzstr. 3, Fernruf 6264—67. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis durch die Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.80 zuzüglich Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatlich 60 Pf. — Postscheckkonto: 6291, Richard Heinrich, Magdeburg, Hansastr. 22

Alleinige Anzeigenannahme: Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Oranienstr. 3, I, Tel. 4619. Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: E. Schuppe Magdeburg. — Insertionsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 5 R.-Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 40 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 10 — **Montag den 5. März** — **Jahrgang 1928**

Siebzehn Mannschaften am Start zur Bundesmeisterschaft

Fr. Turner Aschersleben Kreisgruppenmeister. Vorwärts Fermersleben wird in Halle 7:3 geschlagen. Endspiel um die Kreismeisterschaft am 11. März, 16 Uhr, in Magdeburg, Fort 1.

Auf zur Meisterschaft

Es beginnt ein neuer Abschnitt in den Spielen um die diesjährige Fußballmeisterschaft. 102 Bezirke — eingeteilt in 17 Kreise — hatten noch vor Jahresschluß 1927 ihre Bezirksmeister festgestellt. Württemberg und der Kreis Anhalt-Braunschweig-Provinz Sachsen vermochten ihre Kreismeister noch nicht zu ermitteln. Die Württemberger mußten von Staats wegen den Landesbußtag am 26. Februar heiligen. In unserm Kreise machte die Gleichwertigkeit der besten Mannschaften eine neue Runde nötig.

Nun treten die Kreismeister — eingeteilt in vier Verbände — in den neuen Spielabschnitt ein, zur Feststellung der Verbandsmeister. Schlußtag für diese Spiele ist der 22. April.

Wer sind die diesjährigen Kreismeister und in welchem Verband spielen sie um den Titel, der berechtigt, sich an den Spielen der vier Besten um die Ehre des Bundesmeisters zu beteiligen?

Ostdeutscher Verband (1., 12., 15. und 16. Kreis).

1. Kreis, Brandenburg-Berlin: Adler 08 Berlin. Der Kreis beteiligte sich 1926/27 nicht an den Bundesmeisterschaftsspielen. Die Adler-Mannschaft ist sehr spielstark und ein achtbarer Anwärter auf die Bundesmeisterschaft. Im Schlußspiel um die Kreismeisterschaft schlug sie Lankwitz 10:0.

12. Kreis, Ost- und Westpreußen: Danzig-Schidlitz. (1927: Königsberg.) Auch dieser Kreis nahm im Vorjahr an den Bundesmeisterschaftsspielen nicht teil. Dem alten mehrjährigen Kreismeister gelang es nur mit äußerster Anstrengung, bis zum Schlußspiel zu kommen, in dem er von Danzig 5:1 geschlagen wurde.

15. Kreis, Pommern: Ballspielklub 1919 Stettin. (1927: Freie Turnerschaft Stettin.) Mit selten hohen Resultaten hat der neue Meister seine letzten Mitbewerber abgefertigt. Anklam verlor 9:0, Vorwärts Schlawe gar 14:0. Der Kreis hat im Stettiner B. S. K. einen würdigen Vertreter.

16. Kreis, Lausitz: Forst-Süden. Im Vorjahr wurde keine Meisterschaft ausgetragen. Forst-Süden war schon 1926 Kreis- und auch Verbandsmeister und ist durch seine beachtenswerte Spielstärke über den Kreis hinaus gut bekannt geworden. Im diesjährigen Schlußspiel unterlag Kottbus 93 mit 8:3.

Die Ostdeutsche Verbandsmeisterschaft wurde 1927 nicht ausgetragen. In diesem Jahre ist die Frage um den Verbandsmeister durchaus offen, dürfte aber nach Berlin oder Forst kommen.

Mitteldeutscher Verband (2., 4., 5. und 14. Kreis).

2. Kreis, Anhalt-Braunschweig-Provinz Sachsen: ? (1927: F. K. Fortuna Halle-Dölau.) Aschersleben hat am 11. März gegen Dessau zum Schlußspiel anzutreten.

4. Kreis, Freistaat Sachsen: West 03 Leipzig. (1927: Dresdner Sportverein 1910 — Bundesmeister!) Der neue Meister hat es schwer gehabt. Zweimal mußte er gegen Dresden-Löbtau um die Entscheidung ringen. Der erste Sieg — 3:2 — wurde durch Protest annulliert, das zweite Treffen fiel wieder knapp — 4:3 — zugunsten Leipzigs aus. Löbtau — der Bezwinger des Bundesmeisters im Spiel um die Dresdner Bezirksmeisterschaft — führte zur Halbzeit noch 2:1. West 03 ist eine kampferprobte beständige Mannschaft, die von jeher in ihrem Bezirk einen außerordentlich starken Gegner abgab. Die Bundesmeisterschaft muß in Sachsen bleiben, ist die Losung der Sachsen!

5. Kreis, Thüringen: V. f. L. 88 Naumburg, der alte Meister stellt sich hier wieder vor. Unverständlich bleibt, daß sich die großen Bezirke Erfurt, Gotha, Jena und Gera nicht durchsetzen können. Früher genoß Ilmenau einen Ruf als Kreismeister. In einem nicht gerade überlegenen Endspiel gewann Naumburg über V. f. B. Gotha 6:2.

14. Kreis, Schlesien: Breslau Süd, auch er ist der alte Meister. Ein 3:1-Sieg über Ring Sandberg gab ihm die Möglichkeit, wieder mit in den Wettbewerb um die Verbandsmeisterschaft einzutreten.

Der alte Verbands- und Bundesmeister, Dresdner Sportverein 1910, strauchelte ganz überraschend, schon in den Spielen um die Dresdner Bezirksmeisterschaft. Mit ihm ist eine gewisse Ehrfurcht von den Verbandsmeisterschaftsspielen gewichen. Gegen sein Spielsystem war in Mitteldeutschland kein Kraut gewachsen. Seine Gegner haben an Spielstärke viel aufgeholt. Stimmt. Aber, daß sie sich zu einer Höhe aufschwangen, wie der D. S. V. in seiner Glanzzeit, das müssen sie jetzt erst beweisen. Auch hier ist die Verbandsmeisterschaftsfrage durchaus offen.

Nordwestdeutscher Verband (3., 6., 11. und 13. Kreis).

3. Kreis, Hamburg-Schleswig-Holstein-Mecklenburg: Ballspielklub Vorwärts Lübeck. (1927: S. K. Lorbeer Hamburg.) Hansa Kiel mußte trotz reicher Erfahrungen aus Kreisspielen seine Hoffnung in Lübeck begraben. Würdig und ruhig kämpften die Gegner vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl. 2:1 für Lübeck hieß es am Schlusse. Die bescheidenen Norddeutschen erwarten von ihrem Meister außer vorbildlichem Eifer keine himmelstürmenden Leistungen. Eine Niederlage gegen den Vertreter des 11. Kreises wird nicht tragisch genommen. Wenn's anders ausläuft, sagt man im gemütlichen Platt: Dor hett'n Uhl seten!

6. Kreis, Rheinland-Westfalen: Preußen Altenessen. (1927: Freie Turnerschaft Gerresheim.) Der westdeutsche Kreismeister hatte noch nicht die Ehre gehabt, in den Kreis der „Großen" treten zu dürfen. Preußen hat gute und beständige Leistungen gezeigt, und doch bei gefährlicher, fast gleichwertiger Konkurrenz glückliche Resultate erzielt. Das Schlußspiel gegen Elberfeld 1912 brachte einen 2:1-Sieg.

11. Kreis, Bremen-Oldenburg: Buntentor Bremen. 1926/1927: Weser Bremen.) Dem frühern Kreismeister ging es wie dem Bundesmeister, er kam nicht bis zur Bezirksmeisterschaft. Sein Nachfolger ist durch gute Leistungen verdienter Meister geworden. Er spielte gegen Bremerhaven Unentschieden und sicherte sich durch einen 2:0-Sieg über Alfeld den Kreismeistertitel.

13. Kreis, Kassel-Waldeck: Freie Sportvereinigung Kassel-Wilhelmshöhe. (1927: Eintracht Kassel.) Knapp 3:2 reichte es gegen Oberkaufungen zur Bezirksmeisterschaft, dafür fiel das Kreismeisterschaftsspiel gegen Göttingen 10:0 (5:0) zugunsten von Wilhelmshöhe aus. Der Sieger hat in früherer Zeit durch seine bemerkenswerte Spielstärke von sich reden lassen, es scheint, daß er an seine Glanzzeit anknüpft. Man darf gespannt sein, wie er sich in den Spielen um die Verbandsmeisterschaft anläßt.

Auch in diesem Verband muß der Verbandsmeister bescheiden von draußen zusehen, wie die vier Neulinge um seinen Titel wetteifern.

Süddeutscher Verband (7., 8., 9., 10. und 19. Kreis).

7. Kreis, Nordbayern: Turn- und Sportverein Weiden. (1927: Turn- und Sportvereinigung Nürnberg-West.) Das erstemal muß man in der Fußballhochburg Nürnberg-Fürth auf die Kreismeisterschaft verzichten. Weiden übertraf im entscheidenden Spiel die bessere Technik von Nürnberg-Zabo durch größern Eifer und durch Einsatz aller Körperkräfte. Der 7. Kreis stellte 1926 und 1927 den alten Verbandsmeister. Ob es diesmal wieder gelingt, ist fraglich.

8. Kreis, Württemberg und Hohenzollern: ? (1927: Turn- und Sportverein Stuttgart-Ost.) Die Entscheidung wird zwischen der Turngemeinde Kirchheim und dem Turnerbund Feuerbach fallen. Siegt Kirchheim, dann ist die Mannschaft punktgleich mit Böckingen und beide müssen noch ein Schlußspiel bestreiten. Verwunderlich ist, daß diesmal keine Stuttgarter Mannschaft mit in das Vordertreffen gekommen ist.

9. Kreis, Hessen-Nassau: Frankfurt-Westend. (1927: V. f. L. Frankfurt-Bornheim.) Es war ein unrühmliches Spiel zwischen Frankfurt-Westend und Sprendlingen, in dem der Kreismeister festgestellt werden sollte. In dem Spiele, das nicht zu Ende geführt wurde, schoß Westend die meisten Tore. Nach Benutzung aller Instanzen kam die Bundesinstanz zum Spruche „Neuansetzung des Spieles". Da Sprendlingen verzichtete, wurde Westend kampflos Kreismeister. Westend hat in der Kreisklasse alle Spiele gewonnen mit Ausnahme eines Unentschieden gegen Bornheim.

10. Kreis, Baden-Pfalz: Vorwärts Neuhofen. (1927: A. S. V. Hagsfeld.) 4:2 besiegte Neuhofen seinen letzten Widersacher Lörrach. Schon 1926 vertrat die Mannschaft den Kreis in den Spielen um die Verbandsmeisterschaft. Der Mannschaft ist ein gefälliges Spiel eigen, sie gibt keinen schwachen Gegner ab.

19. Kreis, Südbayern: München-Gern, Fußballabteilung der Freien Turnerschaft München. (1926 und 1927: Münchner Ballspielklub.) In einem spannenden Spiele gegen München Süd kam Gern mit 4:3 zu Meisterehren. Da München in den Verbandsspielen stets gute Gegner stellte und auch der jetzige Meister über ansehnliche Spielstärke verfügt, ist auf ihn in der Teilnahme am Verbandsmeisterschaftsschlußspiel zu rechnen.

Auch in diesem Verband ist der alte Meister nicht mehr mit von der Partie. Fünf neue Kreismeister spielen um die Palme.

Dadurch, daß der gefürchtete Bundesmeister — Dresdner Sportverein 1910 — nicht die Möglichkeit hat, an den Spielen teilzunehmen, ergeben sich für die diesjährige Bundesmeisterschaft verzweigte Aussichten, und an Ueberraschungen wird es nicht mangeln. Alle Mannschaften sind bestrebt, würdige Inhaber der Erbschaft des Dresdner Sportvereins zu sein. Nur drei Kreismeister des vergangenen Jahres gelangen diesmal in das Rennen, 14 sind geschlagen. —

Freie Turner Aschersleben Kreis-Gruppenmeister

Weitstoß Schönebeck gegen Freie Turner Aschersleben 1:5 (0:4). Nachdem das erste Treffen beider Mannschaften nach 2½ Stunden Spieldauer mit einem 2:2 geendet hatte, war man gespannt, wie dieses Spiel ausfallen würde. Unerwartet hoch wurde für Weitstoß die Niederlage. Schon die erste Halbzeit hatte mit 4:0 das Spiel entschieden. Die Ascherslebener waren die bessere Mannschaft. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Die Mannschaften betraten in stärkster Aufstellung den Platz. Jede wußte, dieses Spiel mußte die Entscheidung bringen. Mit Eifer kämpfen sie. Ruhe und Ueberlegung hatte nur Aschersleben. Die Kombination war planvoll, der Torschuß vollkommen. Ueber das Können der Weitstoß-Mannschaft war man nach der unangenehmen Seite hin enttäuscht. Die Mannschaft konnte nicht gefallen. Sie spielte ohne System. Keine Kombination und keine Ueberlegung in den Angriffen. Anders die Turner-Mannschaft. Ihre Angriffslust und ihr Eifer haben Sieg und Punkte erobert. Ständig folgte einer guten Flanke ein schöner Torschuß. Die Kopftechnik fand aus allen Lagen ihre Verwendung. Als anerkannte Entschuldigungen mögen für die Schönebecker die letzten Sonntage mit ihren schweren Spielen dienen. Ferner sei zu bedenken, daß die Mannschaft noch recht jung ist. Ihre Zukunft ist durch diese Niederlage absolut nicht gefährdet.

Der Platz war in keiner schönen Verfassung. Der Frost hatte den Erdboden noch nicht verlassen. Der Boden war aufgeweicht. Die Genossen aus Salzelmen hatten an den letzten Tagen am Sportplatz fleißig gearbeitet und zehn Fuhren Sand angefahren. Leider hatten die Bemühungen nicht viel genützt, der Platz hat einen schweren Untergrund. Für die Mannschaften ein großes Uebel.

Die Zuschauer umstanden in einer Zahl von über 3000 die Barriere. Die günstige Witterung hatte für diesen Besuch gesorgt. Wenn nicht die Erwartungen eines jeden einzelnen erfüllt sind, so haben die Interessenten recht, wenn sie sagten, von Meistermannschaften verlangt man Meisterleistungen.

Der Spielverlauf

zeigte ein recht wechselvolles Bild. Weitstoß hatte Anstoß. Gleich übernahm Aschersleben die Führung und hielt sie — mit einer Unterbrechung von 15 Minuten in der zweiten Halbzeit — bis Schluß. Die Gäste legten mit Vorteil das Spiel auf die rechte Seite. Weitstoß spielte nervös. Bei der Verteidigung fehlten die befreienden Schläge. Der Mittelläufer von Aschersleben leitete das Spiel mit einer ausgezeichneten Vollkommenheit. Eine Ecke und ein Strafstoß für Aschersleben brachten nichts ein. Den Wert des Flügelspiels hatten sie erkannt. Ihr erstes Tor war ein Erfolg dieser Spielweise. Ständig war das Tor der Schönebecker in Gefahr. Ihre Kraft versuchten sie mit Langschüssen. Ohne Erfolg. — Bei den Turnern war vor dem Tore oft Ueberkombination. Aus einem „Gemassel" heraus passierte der Ball zum zweitenmal die Torlinie. Dieses Spiel wiederholte sich vor Halbzeit zwei- und nach Halbzeit noch einmal. Weitstoß errang nur ein Tor. Beide Mannschaften traten einen Elfmeter. Aschersleben über das Tor und Schönebeck dem Torwart in die Arme. Die letzten Minuten verliefen interesselos.

Der Schiedsrichter hatte sicher keinen leichten Stand. Seine kleinen Fehler in manchen Entscheidungen seien ihm vergeben. Unverzeihlich ist seine Gutmütigkeit. Wenn die Spieler die Regel verletzen, dann hat eine Entscheidung zu fallen. Er hielt die Zügel nicht fest genug. Meisterspiele erfordern strenges Durchgreifen.

Schlußfolgerungen

wollen wir einmal besonders für den 2. Bezirk ziehen. Wohl ist der 2. Bezirk, der Magdeburger, der spielstärkste, das heißt er schickt die meisten Mannschaften in den Kampf. In den letzten 5 Jahren gelang es ihm nicht, den Titel des Kreismeisters in seinen Bezirk zu bekommen. Die Qualität der Mannschaften reicht also an andre Bezirke nicht heran. Es ist also der größte Wert auf das Ausbilden der Mannschaften und auf das Vermindern der Serienspiele zu legen.

Der kommende Sonntag

bringt die Entscheidung. Nur zwei Mannschaften kommen noch in Frage. Sportfreunde Dessau und Freie Turner Aschersleben werden sich in Magdeburg auf dem Fort 1 messen. Spielbeginn 16 Uhr. Am 10. und 11. März tagt in Magdeburg der Kreistag der Fußballsparte. Zu Ehren der Delegierten findet das Spiel in Magdeburg statt. Zu diesem Ereignis kommt noch etwas Besondres hinzu. Die Handballsparte ruft eine Stunde früher, 15 Uhr, auf dem Fort 1 zu einem Handball-Städtekampf zwischen Magdeburg und Halle auf. Die Anhänger der Handballsparte erwarten mit größtem Interesse diesen Kampf. Die Mannschaften weisen tatsächlich nur die besten Spieler aus beiden Städten auf. Zwei große Spiele, eins für den Fußball- und eins für den Handballsport, müssen zu einer Massendemonstration für den Arbeitersport werden. Hoffen wir, daß die Interessenten beider Sparten diesen Schritt mit Freude begrüßen. Zum Fort 1! sei der Ruf am kommenden Sonntag für jeden Förderer des Arbeitersports. —se.

Fußball im Harzbezirk

Im 1. Bezirk herrschte am Sonntag verhältnismäßig reger Spielbetrieb. In Halberstadt trennten sich die beiden Ortsvereine mit 1 : 1. Hadmersleber Sportverein hatte Weddersleben zu Gast und mußte sich ihnen mit dem ungewöhnlichen Resultat von 9 : 12 beugen. Der Bezirksmeister Thale spielte gegen Britannia Aschersleben. Letztere mußte sich mit 3 : 2 geschlagen bekennen. Eintracht Osterwieck hatte Gäste aus dem 5. Bezirk, V. f. B. Seesen. Auch hier gab es ein unentschiedenes Resultat von 3 : 3. —

Askania Halberstadt gegen Burgund Halberstadt 1 : 1 (0 : 1). Beide Mannschaften lieferten bei herrlichem Fußballwetter ein vollwertiges, gleiches Spiel. Sowohl Askania wie Burgund trat mit jungen Leuten an. Was an Technik fehlte, wurde durch Spieleifer ersetzt. Torschüsse sah man selten. Ueberkombination in den Stürmerreihen bringt Unlust am Spiel für Spieler und Zuschauer. Noch des öftern einige Spiele und die Mannschaften bekommen wieder ihre alte Form. —

Eintracht Osterwieck gegen V. f. B. Seesen 3 : 3 (1 : 2). Die Seesener Gäste legen von Anfang an ein mächtiges Tempo vor und drängen Eintracht in ihre Hälfte zurück. In der 10. und 25. Minute kann Seesen zwei Tore vorlegen. Eintracht wird dadurch aufgemuntert und kommt allmählich in die rechte Form. Eintracht kann ein Tor aufholen. Nach Halbzeit setzt scharfes Spiel ein, wodurch der Schiedsrichter des öftern eingreifen muß. Von Seesen wird der rechte Läufer herausgestellt, während von Osterwieck der linke Läufer den Platz verlassen muß. Seesen kann dann in der 68. Minute das dritte Tor schießen. Eintracht behält jedoch seine bewährte Ruhe bei und kann bis zur 70. Minute den Ausgleich erzielen. Bis zum Schlusse wird ausgeglichenes Spiel gezeigt. Der angeforderte Schiedsrichter trat leider nicht an. Dieser Fall ist bereits der dritte in kurzer Zeit. —

In einem Spiele 21 Tore.

Hadmersleber Sportverein gegen Teutonia Weddersleben 9 : 12 (2 : 1). Hadmersleben spielt anfangs sehr zerfahren. Es fehlt bei Hadmersleben an Kombination. Die Außenstürmer müßten mehr mit Bällen bedient werden. Die Gäste zeigten einige gute Einzelleistungen. Die Gesamtleistung konnte dagegen nicht befriedigen. Der Gästetorwart hielt sicher. Schiedsrichter einwandfrei. —

V. f. B. Thale gegen Britannia Aschersleben 3 : 2 (0 : 1). Bei herrlichem Fußballwetter standen sich beide Mannschaften auf dem Pfingstanger in Thale gegenüber. Aschersleben trat mit drei Mann Ersatz an und konnte sich in der ersten Halbzeit nicht recht entfalten. Von Thale wurden zwei todsichere Sachen gegen die Latte geschossen. Britannia kann aber doch in Führung gehen und das 1 : 0-Resultat bis Halbzeit halten. Nach Seitenwechsel nimmt Thale eine Umstellung vor, die dann auch den Sieg brachte. Immer wieder brachte Thale den Ball nach vorn. Der Erfolg: drei Tore. Das Spiel wird jetzt sehr lebhaft, da Aschersleben mit aller Kraft den Vorsprung nachholen will. Britannia kommt jedoch nur zu einem Erfolg. Beide Mannschaften zeigten dann nochmals sehr gute Leistungen, um das Resultat höher zu stellen. Es bleibt jedoch bei 3 : 2. Die Aschersleber waren den Thalern körperlich überlegen. —

Germania Neinstedt gegen Sandersleben 1 : 2. —

Fußball in Magdeburg

Eintracht 02 gegen Teutonia Oschersleben 6 : 2 (1 : 2). Eintracht 02 schlug auf eignem Platze Teutonia sicher mit obigem Resultat. Für den nichterschienenen Schiedsrichter leitete der Genosse Hübner (M. B. K.) sicher und korrekt. In der ersten Halbzeit sah es für 02 nicht nach einem Sieg aus. Der Sturm versagte vollständig. *Nur der Verteidigung ist es als Verdienst zuzuschreiben,* daß nicht mehr Tore fielen. Der Torwart leistete sich viel Fußabwehr. Auf dessen Konto kommen auch diese beiden Tore. Teutonia hatte ihre besten Kräfte im Sturme. Der Mittelstürmer wäre besonders zu erwähnen. Dagegen versagte die Verteidigung vollständig. Torwart war gut und besser als sein Gegenüber.

Teutonia wählte gegen Sonne. Durch leichtsinniges Herauslaufen des 02-Torwarts kam Teutonia in der 5. Minute zum ersten Erfolg. Der Eintracht-Sturm verpaßte die sichersten Sachen. Eine Flanke von rechts verpassen vier Eintracht-Stürmer, ohne den Ball einsenden zu können. Teutonia dagegen kam durch Hangschuß und Fußabwehr des Torwarts zum zweiten Tor. Kurz vor Halbzeit kam 02 durch Halbrechts zum ersten Erfolg. Bis dahin war das Spiel offen.

Nach Halbzeit spielte 02 überlegen und ließ den Gegner nicht aufkommen. Einige Vorstöße wurden von der Verteidigung sicher geklärt. Die 10. Minute brachte durch Halblinks den Ausgleich. Dadurch angespornt, schoß 02 bald darauf durch Halbrechts das dritte Tor. Teutonia ließ jetzt merklich nach, und wieder ist es Halblinks, der sicher einsendet. Die 40. Minute bringt durch eine gute Vorlage das fünfte Tor. Teutonia rafft sich noch einmal auf, kann aber nichts mehr erzielen. Je ein Genosse von Teutonia und 02 müssen den Platz verlassen. Erhitzte Gemüter! Kurz vor Schluß schoß Halbrechts von 02 das sechste und schönste Tor des Tages ein. Der Sieg von 02 ist verdient. Damit konnte er die letzte Niederlage in Oschersleben wieder wettmachen. —

Borussia gegen Wacker Neuhaldensleben 2 : 4 (1 : 2). Borussia hat Anstoß. Es entspann sich ein flottes und spannendes Spiel. Wacker kann in der 15. Minute durch den Mittelstürmer zum ersten Erfolg einsenden, dem in der 33. Minute der Halblinke durch wunderbaren Schuß den zweiten folgen ließ. 2 Minuten später gelang es Borussia, durch Halblinks den ersten Erfolg einzuschießen. 10 Minuten nach Halbzeit schoß der Halblinke Wackers den dritten Erfolg ein. 5 Minuten später wurde ein Elfmeter gegeben, der sicher verwandelt wurde. 20 Minuten vor Spielende gelang es Borussia wiederum durch Halblinks, den zweiten Erfolg einzusenden. Borussia drückte zum Schlusse gewaltig, aber zum Erfolg kommt es nicht mehr. Wacker Neuhaldensleben hatte verdient gewonnen. Borussia hat man schon besser gesehen. —

V. f. B. Magdeburg gegen Wacker Felgeleben 2 : 1 (2 : 0). Beide Mannschaften standen sich im Gesellschaftsspiel in Felgeleben gegenüber. V. f. B. konnte trotz Ersatzes das Spiel für sich entscheiden. Durch die schlechten Platzverhältnisse wurden beide Mannschaften an der Entfaltung ihres Könnens stark behindert. Felgeleben versuchte in der zweiten Halbzeit durch körperliche Spielweise den Sieg an sich zu reißen, was jedoch vom Schiedsrichter rechtzeitig unterbunden wurde. Die Felgeleber kamen lediglich kurz vor dem Abpfiff zum Ehrentor. —

Komet Althaldensleben gegen Sportvereinigung Salzelmen 3 : 5 (0 : 1). Obige Mannschaften standen sich in Althaldensleben gegenüber. Die Gäste stellten eine flinke Mannschaft ins Feld und konnten den ausgeglichenen Kampf durch entschlossenes Handeln vor dem Komet-Tor mit zwei Toren Unterschied siegreich beenden. —

Freiheit Olvenstedt gegen Vorwärts Meitzendorf 3 : 3 (3 : 1). Olvenstedt hatte am Sonntag einen drittklassigen Gegner zu Gaste, konnte aber nur ein Unentschieden erzwingen. —

Turn- und Sportverein Jersleben gegen Sturm Eickendorf 5 : 3 (3 : 3). Beide Mannschaften lieferten sich in der ersten Halbzeit ein flottes Spiel. Eickendorf, mit Wind im Rücken, kann bald das erste Tor erzielen. Nicht lange läßt aber der Ausgleich auf sich warten. Immer wieder sind die Eickendorfer im Angriff. Jersleben gibt seinem Partner nichts nach und erwidert mit schnellen Durchbrüchen. Eickendorf führt wieder, doch dann geht der Platzbesitzer aus sich heraus und kann zwei weitere Tore buchen. Durch einen Elfmeter stellen die Gäste kurz vor Halbzeit das Resultat auf 3 : 3. Hatte man vor Halbzeit einen gleichwertigen Kampf gesehen, so enttäuschte er jetzt. Jersleben hält die Gäste in ihrer Hälfte. Die Torzahl erhöht sich auf fünf. Einige Spieler ließen sich zu Unsportlichkeiten hinreißen, was der Schiedsrichter mit Platzverweis bestrafte. Im Arbeitersport will man anständigen Sport bieten, darum ist es angebracht, die Entscheidungen des Schiedsrichters ruhig hinzunehmen, ohne sich in zwecklosen Diskussionen zu ergehen. —

Sturm 07 gegen Freie Turner Benneckenbeck 1 : 0 (0 : 0). Bei herrlichem Sonnenschein trafen beide Mannschaften auf dem Sturmplatz aufeinander. Mit Anstoß des Platzbesitzers beginnt das Spiel, das als unter Durchschnitt zu werten war. Benneckenbecks körperlich stramme Mannschaft spielte sehr planlos und weitmaschig. Die Verteidigung war unsicher, so daß der Torwart oft eingreifen mußte. Sturm 07 ließ sich die Spielweise der Gäste aufdrängen und enttäuschte durch schwache Leistungen. Selbst als Sturm 07 nach dem Wechsel mit Sonne und Wind angreifen konnte, waren die Angriffe nicht durchschlagend. Das einzige Tor wurde nach 1 Stunde Spielzeit von Sturm 07 erzielt. Der Schiedsrichter war gezwungen, infolge Unsportlichkeit, den Linksaußen der Gäste herauszustellen. Zu Erfolgen kam es nicht mehr.

Eintracht Wolmirstedt gegen Jahn Groß-Ottersleben 4 : 3. Die Gäste hatten Anstoß und zogen vor das Eintrachttor, doch der Torwart zeigte sich von der besten Seite. Hin und her wogte der Kampf. Es entstehen unsichere Momente vor dem Tor der Otterslebener, doch die Verteidigung zeigt „Handarbeit", so daß zwei Elfmeter verhängt werden mußten, die lasch zu Toren verwandelt wurden. Der Torwart hätte die Bälle glatt halten müssen. Kurz darauf Halbzeit. Der Anstoß von Wolmirstedt wird abgefangen. Ottersleben zieht vor das Eintrachttor und Linksaußen sendet unhaltbar ein. Leider mußten durch Mißgriffe des Schiedsrichters zwei Spieler von Eintracht den Platz verlassen. Die Wolmirstedter konnten aber trotzdem das Spiel offenhalten und das Resultat mit 4 : 3 beenden. —

Drei Treffen in Burg

Burger Ballspielklub gegen Magdeburger Ballspielklub 5 : 2 (1 : 2). In Burg traten obige Mannschaften zum Freundschaftsspiel an. Es wäre dem Platzverein zu empfehlen, für Pünktlichkeit zu sorgen und nicht eine halbe Stunde später zu beginnen. B. B. K. trat in veränderter Aufstellung an. Die Spielweise läßt noch zu wünschen übrig. Das Spiel war immer auf links zugeschnitten. Vor allem muß die flache Spielweise wieder Platz greifen. M. B. K. zeigte überhaupt kein System. Nur einige Durchbrüche führten zu Erfolgen. Der Rechtsaußen muß unbedingt auf seiner Stellung bleiben und nicht auf dem ganzen Felde umhertanzen. Die Mittelspieler werden dadurch aus dem Konzept gebracht.

Mit dem Anstoß arbeitet der Platzbesitzer sofort eine Ueberlegenheit heraus. Die Hintermannschaft der Magdeburger zeigt sich der Lage gewachsen und vereitelt jeden Erfolg. Ein Durchbruch der Gäste landet unhaltbar im Netz. Immer wieder muß der Torwart der Gäste sein Können unter Beweis stellen. Er entledigt sich aber seiner Aufgabe glänzend. Endlich kann der Platzbesitzer in der 25. Minute den Gleichstand herstellen, jedoch 5 Minuten später landet der Ball aus einer Ecke, vom Halblinken Magdeburgs eingeköpft, abermals im Netz. Wieder kämpft der Platzbesitzer um den Ausgleich, jedoch bis Halbzeit vergebens.

In der zweiten Hälfte landen vorerst alle noch so gut eingeleiteten Angriffe des Platzbesitzers in den Händen des Torwarts. Erst ein Alleingang des Linksaußen führt zum Ausgleich. Als noch der Linksaußen der Gäste wegen rohen Spiels vom Platze weitere Tore sind die Ausbeute für den Platzverein. Der Sieg in muß, haben die Gäste überhaupt nichts mehr zu bestellen. Drei dieser Höhe war vollauf verdient. —

Germania Burg gegen Fortuna Barleben 4 : 2 (1 : 2). Freundschaftsspiel. Den zahlreichen Zuschauern wurde guter Sport geboten, so daß jeder befriedigt den Platz verlassen konnte.

Fortuna hat Anstoß. Im flotten Tempo geht es vor des Gegners Tor. Doch die Verteidigung ist auf der Hut und klärt. *Auf und ab wogt der Kampf. Jede Partei ist bemüht, Erfolge zu erringen. In der 15. Minute gelingt es Fortuna, nach gutem* Zuspiel das erste Tor zu erzielen. Bis Halbzeit kann Fortuna noch ein Tor vorlegen, dem Germania nur ein Tor entgegensetzen konnte. Nach der Pause hält unvermindert das flotte Tempo an. Besonders ist es Germania, die mit aller Macht versucht, auszugleichen. Ihre Bemühungen sind von Erfolg. Es gelingt Germania, bis Schluß noch drei Tore zu schießen, dem Fortuna nichts entgegensetzen konnte. Das Spiel hinterließ den denkbar günstigsten Eindruck. Es wurde vom Genossen Bergmann (Burger Ballspielklub) einwandfrei geleitet. —

Sportklub Burg gegen Cracauer Ballspielklub 8 : 1. Sportklub empfing auf eignem Platze den zweitklassigen Cracauer Ballspielklub und schlug diesen sicher 8 : 1. —

Fußball in Anhalt

Fichte Roßlau gegen Adler Koswig 7 : 0. Gleich zu Beginn des Spieles machte sich die Ueberlegenheit der Roßlauer bemerkbar. Sie erzielten allerdings bis Halbzeit kein Tor. Nach Halbzeit setzte sich Roßlau vor Koswigs Tor fest und konnte das Spiel für sich entscheiden. — Fichte Roßlau II gegen Fichte Dessau II 4 : 1. — Fichte 2. Jugend gegen Zerbst 2. Jugend 5 : 1. Zum Schluß fand noch ein Versuchsspiel zwischen der erst neu ins Leben gerufenen Turnerinnen-Handballmannschaft und der ersten Mannschaft statt. Die Turnerinnen waren mit Feuereifer beim Spiel und fanden sich ganz gut zurecht. Mit Ausdauer und Interesse zur Sache wird sich die Mannschaft ganz gut entwickeln. —

Vorwärts Zerbst gegen Oranienbaum 5 : 1 (2 : 0). Zerbst hat Anstoß. Es entwickelt sich ein flotter Kampf. Zwei gut eingeleitete Angriffe von Zerbst bringen durch Halblinks zwei Erfolge. Bis Halbzeit kommt dann nichts Zählbares mehr. Nach Halbzeit drückt Oranienbaum und kann ebenfalls durch Halblinks den Ehrentreffer anbringen. Zerbst kommt dann bis zum Schlusse noch zu drei Toren. Zwei Fernschüsse durch Mitte und ein Alleingang des Halblinken bringen die Erfolge. Der Neuling der 1. Klasse lieferte ein flinkes Paßspiel, das auch noch zu Erfolgen führen wird. Der Schiedsrichter leitete sehr gut. —

Sportklub 1917 gegen Alten 1 : 2. Beide Mannschaften traten zum ersten Serienspiel an. Alten war die bessere Mannschaft und hat verdient gewonnen. —

Adler Koswig gegen Wacker Roßlau 2 : 1. Vom Anstoß weg entwickelt sich ein interessantes Spiel. Beide Mannschaften suchen die schwächsten Stellen des Gegners. In der 6. Minute erzielt Roßlau die erste Ecke, die vom Adler-Torwart im Liegen gehalten wird. Roßlau erzielt noch zwei Ecken, die aber auch nichts einbringen. Hierauf ist eine leichte Ueberlegenheit von Adler nicht zu verkennen, die auch in der 22. und 80. Minute durch je ein Tor zum Ausdruck kommt. Roßlau versucht alles, um Zählbares zu erreichen, jedoch die Verteidigung ist auf dem Posten, außerdem hält der Torwart die schwierigsten Sachen. 8 Minuten vor Halbzeit holt Roßlau ein Tor auf. Die zweite Spielhälfte verlief torlos. Dem Roßlauer Mittelläufer ist eine ruhigere Spielweise zu empfehlen. Schiedsrichter war gut. —

Fußball in Aschersleben

F. K. Sportfreunde Staßfurt-Leopoldshall gegen Ballspielklub Hecklingen 0 : 2 (0 : 0). Beide lieferten sich im Gesellschaftsspiel einen harten Kampf. — F. K. Sportfreunde Staßfurt-Leopoldshall gegen Wacker Förderstedt 5 : 1 (2 : 0). —

Fußball in Braunschweig

B.-S.-V. Eintracht schlägt den hannoverschen Bezirksmeister 2 : 1. Zeigten die mit Alfeld in einem Bezirk spielenden Hildesheimer gegen B.-S.-V. kürzlich großartige Leistungen, so mußte man auf den jetzt in Braunschweig weilenden Bezirksmeister Alfeld gespannt sein. Bei herrlichem Wetter waren zahlreiche Zuschauer Zeuge des interessanten Spieles, das B.-S.-V. schließlich für sich entscheiden konnte. Alfeld stellte eine ausgeglichene Mannschaft, die es verstand, durch raumgreifendes Flügelspiel den Gegner auseinanderzuziehen. Wie Hildesheim, so hatten auch sie eine gewisse Härte in ihrem System, die den Braunschweigern in mancher Beziehung das Nachsehen gab. B.-S.-V. konnte befriedigen. Das Spielsystem ist gut, die Mannschaft hat sich jetzt kennengelernt. Aber alles Zusammenspielen nützt nichts, wenn der entscheidende Torschuß fehlt. Hieran mangelt es auch wieder.

Alfeld kann vor Halbzeit einen Fehler der B.-S.-V.-Verteidigung ausnutzen und unhaltbar einsenden. Wiederholtes Pech läßt den Ausgleich für B.-S.-V. nicht zu. Erst nach Halbzeit gelingt es dem Rechtsaußen der Grünweißen, nach blitzschnellem Abspiel des Innensturms gleichzuziehen. Diesem Erfolg reiht sich bald darauf noch das Siegtor an. Unhaltbar für den Alfelder Torwart, das schönste Tor des Spieles. Bei diesem Resultat blieb es. Schöne Gelegenheiten, den Torvorsprung zu vergrößern, wurden nicht ausgenutzt.

Zwei für B.-S.-V. gegebene Elfmeter wurden verschenkt. So gut solche Handlungsweise auch auf das Publikum wirken mag, so verfehlt ist sie. Hat der Schiedsrichter auf Elfmeter entschieden, so ist das nach seiner reiflichen Ueberlegung geschehen. Der Elfmeter ist zum Zwecke der Bestrafung für eine Regelwidrigkeit ausgesprochen. Dann muß er auch seinem Zwecke gemäß geschossen werden, nämlich mit einem ernsthaften Willen auf die Erzielung eines Tores. Das Spiel hinterließ einen guten Eindruck. Genosse Pfaff (Wacker) leitete zur Zufriedenheit und hatte keinen Anlaß, energisch einzugreifen. —

Wacker Braunschweig gegen Eintracht Aschersleben 6 : 0. Eintracht Aschersleben war nicht das, was man sich von der Mannschaft erhofft hatte. Die Mannschaft bestand zum größten Teil aus jungen Kräften. So kam es auch, daß wohl mit größter Schnelligkeit gespielt wurde, aber von Technik wenig zu sehen war. Ungestümes Draufgehen führt nicht immer zum Ziele. Wacker, in seiner bewährten, seit einigen Monaten feststehenden Mannschaft, zeigte gute Leistungen; man kann auf den kommenden Sonntag gespannt sein, wie die Mannschaft gegen Eintracht Magdeburg abschneiden wird.

W. hat Anstoß gegen Wind. Es wurde beiderseitig viel verschossen, und es schien, als wollte man gar keine Tore schießen. 30 Minuten torlos. Doch jetzt ist der Bann gebrochen. Halbrechts von W. schießt das erste Tor. 10 Minuten darauf kann der Halblinke zum zweiten Tor einsenden. Halbzeit 2 : 0 für W. Jetzt geht W. aus sich heraus und der Mittelstürmer schießt Nummer 3. Eintracht rafft sich auf und es entstehen vor dem W.-Tor brenzlige Momente. Doch nur kurze Zeit, Wackers Linksaußen bricht durch und schießt das vierte Tor. Eintracht spielt mit noch größerm Eifer, doch Läufer und Verteidiger von W. klären auch die schwierigsten Sachen. Das fünfte Tor wurde vom Halbrechten geschossen, das sechste vom Mittelstürmer, beides gute Leistungen. Der Torhüter von W. schien einen guten Tag zu haben, sein Gegenüber war auch gut, und hat keine Schuld an der Niederlage. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen nicht immer zufriedenstellend. —

Turner Braunschweig gegen Union 6 : 0. Noch sind die letzten beiden Spiele nicht vergessen, die bekanntlich die Unionleute zu ihren Gunsten gestalten konnten. Diesmal kam es anders. Erwartungsgemäß blieben die Turner überlegener Sieger. Schon in der ersten Halbzeit wurde das Spiel entschieden. Auf eine Flanke von rechts konnte der Mittelstürmer der Turner das erste Tor buchen, kurz darauf der gleiche das zweite Tor. Nicht viel später war auch das dritte durch denselben Spieler fällig. Verschiedentlich kam auch Union sehr gut auf, hatte aber mehrfach Pech mit wohlgemeinten Schüssen. Anders auf der Gegenseite. Hier mußte der Union-Tormann einem scharfen Schusse vom Halbrechten nachgeben, durch den Mittelläufer reiht sich diesem Erfolg der fünfte an. Mit diesem Resultat geht es in die Halbzeit.

War schon eine Ueberlegenheit der Turner in der ersten Halbzeit unverkennbar, so wuchs der Vorteil der Mannschaft jetzt vollends. Trotzdem fielen keine Tore mehr. Der Sturm ließ es an Energie sichtlich fehlen, auch die Abwehr der [illegible] ist [illegible] besser. Erst 5 Minuten vor Schluß konnte Halblinks noch einen scharfen Schuß direkt unter die Latte schicken. Die Turner-Mannschaft konnte in dieser Aufstellung gefallen und war sehr gut in Schwung. Union hat im allgemeinen nachgelassen. Haars (Wolfenbüttel) pfiff zu aller Zufriedenheit. —

Um den Aufstieg in die A-Klasse

Sportliche Vereinigung gegen Gliesmarode 1 : 2. Das Spiel war als Befähigungsspiel für die A-Klasse gedacht. Beim regulären Ende stand es noch 1 : 1. In der Spielverlängerung erzielte Gliesmarode das Siegestor. Durch Fehlentscheidung des Schiedsrichters wurde weitergespielt. Sportliche Vereinigung hat Protest eingelegt. —

Sportfreunde Braunschweig gegen Bornhausen-Rhüden. Zum Ausscheidungsspiel für die A-Klasse sollten obige Mannschaften zusammentreffen. Die Vereinigten zogen es vor, nicht zu kommen. Sportfreunde hat somit kampflos gewonnen. Dieses ist das dritte Ausscheidungsspiel, das dem Nichtantreten zum Opfer fiel. Die betreffenden Vereine hätten doch besser ihre Beteiligung zu diesen Spielen nicht geben sollen. —

Fußball im Saalebezirk

Sportbrüder Halle gegen Sportlust Halle 6 : 3 (3 : 2). Beide Mannschaften spielten nur mit zehn Mann. Trotzdem wurde ein offnes, ruhiges Spiel gezeigt. Der Schiedsrichter hatte keinen Anlaß einzugreifen. —

Diemitz gegen Viktoria Halle 3 : 3 (1 : 1). Der neu in die erste Klasse aufgerückte Ballspielverein Diemitz konnte nach schönem Spiel das obige Resultat erzielen. Diemitz ging in Führung. Viktoria glich durch Elfmeter aus. Diemitz drückt in der zweiten Halbzeit mehr und mehr. Der Erfolg blieb nicht aus. Aber auch Viktoria zeigte ein flottes Spiel und ließ dem Gegner keinen großen Vorsprung, zog immer wieder gleich und konnte in der letzten Minute das unentschiedene Resultat herstellen. Schiedsrichter gut. —

Wörmlitz gegen Teutonia 0 : 1. Bei bestem Sportwetter lieferten sich beide Mannschaften ein scharfes, aber doch ruhiges Spiel. Teutonia übernimmt sofort das Kommando. Wörmlitz' Hintermannschaft klärt jedoch, wenn auch manchmal mit viel Glück. Nach halbstündigem Auf und Ab sendet Teutonia zum ersten Tor ein. Nach Seitenwechsel drückt Wörmlitz auf Ausgleich, der auch manchmal nur „am Faden hängt". Alle wohlgemeinten Angriffe schlagen fehl. Wo war der angesetzte Schiedsrichter? —

Fichte Halle gegen Minerva Halle 2 : 5. —

Fußball im Bitterfelder Industrieland

Der erste Sonntag der Fußballserie ist vorüber. Ueberraschungen blieben nicht aus.

Bitterfeld 03 gegen Greppin 4 : 4. Mit Anstoß setzte sofort ein flottes Spiel ein. Bitterfeld kann oft vor Greppins Tor kommen, doch Greppins Torwart hält mit viel Geschick die schärfsten Bälle. Dann Mittelfeldspiel. Kurz darauf kann Greppin den ersten Erfolg buchen und unmittelbar darauf das zweite Tor einsenden. Bitterfeld wird zusehends besser und stellt in kurzer Zeit das Resultat auf 2 : 2. Greppin nimmt wiederum die Führung. Bitterfeld gleicht aus, um kurz darauf das vierte Tor zu erzielen. Mit viel Glück kann Greppin zum Schlusse gleichziehen. Mit einem 4 : 4-Resultat trennten sich die Mannschaften. Der Schiedsrichter war sehr gut. —

Holzweißig gegen Sandersdorf 2 : 5 (1 : 4). Sandersdorf setzte sofort ein scharfes Spiel ein. Durch gelungene Vorstöße kann Sandersdorf das Resultat auf 4 : 1 stellen. Holzweißig gewinnt nach Halbzeit die Oberhand, kann es jedoch nicht verhindern, daß Sandersdorf als glücklicher Sieger mit einem Eckenverhältnis von

15 : 2 für Holzweißig den Platz verlassen kann. — Hat es Wolfen nicht nötig, Spielberichte einzusenden? —

Roitsch gegen Petersroda 1 : 2 (0 : 2). Dieses Spiel nahm einen ruhigen Verlauf. Petersroda konnte den Sieg mit nach Hause nehmen. Schiedsrichter gut. Der bauende Verein Roitsch hat für Linienrichter zu sorgen. —

Handball im Harzbezirk

Turn- und Spvgg. Neinstedt gegen Turner Harzgerode 5 : 2 (2 : 1). Es entwickelt sich von Anfang an ein lebhaftes Feldspiel. Im Anfang spielen Turner Harzgerode etwas überlegen, können jedoch nicht zum Torwurf kommen. Der Gästemannschaft gelingt es, von der Abseitslinie das erste Tor zu erzielen. Durch Freiwurf kann Harzgerode nachholen. Kurz vor Halbzeit kommt es zum zweiten Tor für Neinstedt. Gleich nach Anspiel können die Gäste auch das dritte Tor für sich buchen. Harzgerode will unbedingt aufholen, verwendet aber gute Torchancen schlecht und schießt neben oder über das Tor. Nach längerem Zuspiel gelingt es der Platzmannschaft, ein zweites Tor zu werfen. Neinstedt bricht jetzt dauernd durch und kommt zum vierten und fünften Tore. —

Freie Sportvgg. Wernigerode gegen Frischauf Quedlinburg 2 : 4. Es setzte sogleich ein lebhaftes Spiel ein. Quedlinburg verstand es, einige gute Durchbrüche in Tore zu verwandeln. Halbzeit 1 : 4. Nach Halbzeit spielte Wernigerode etwas überlegen, aber die Torchancen wurden leider nicht ausgenutzt. Der Schiedsrichter hatte das Spiel fest in Händen. — Wo bleiben die andern Berichte? —

Handball in Magdeburg

Fichte Sudenburg gegen M. T. V. Hohendodeleben 4 : 2 (2 : 2). Wie vorauszusehen war, konnte Sudenburg als Sieger aus diesem Spiele hervorgehen. Jedoch wurde ihnen der Sieg nicht leicht gemacht. Die Turner wußten, daß sie alles daransetzen mußten, um günstig abzuschneiden. Aeußerst flink waren sie am Ball und schufen gefährliche Momente vor dem Sudenburger Tor. Leider waren die scharf geschossenen Schüsse auf das Tor ungenau. Auch machte ihnen der Sudenburger Torwart viel zu schaffen. Aus jeder Ecke holte er die Bälle. Die Sudenburger waren im Durchschnitt gut und konnten gefallen. Besonders gut waren die Fangtechnik und das Zuspiel. Anfangs fand sich Sudenburg nicht so recht zusammen.

Die Hohendodelebener arbeiten sich gut durch und Halbrechts bringt das Führungstor. Nicht lange währt der Vorsprung und der Halbrechte von Sudenburg bringt einen scharfen Schuß an, der den Ausgleich bringt. Bald nachher erhöht der Mittelstürmer von Sudenburg die Torzahl auf 2 : 1. Hohendodeleben will den Ausgleich erzwingen, doch haben sie reichlich Pech. Ungenau geschossen gingen viele Bälle ins Aus. Andre hielt der Torwart, der sich heute wieder von der besten Seite zeigte. Kurz vor Halbzeit gelingt es aber doch dem Halbrechten von Hohendodeleben, noch den Ausgleich zu erzielen.

Nach Halbzeit wird das Spiel härter und auch lauter. Man kämpfte hart um den Sieg. Ein Spieler von Sudenburg muß den Platz verlassen. (Schon lange vor Halbzeit. Berichterstatter.) Die Hohendodelebener legen nun ihr schnellstes Tempo vor, dem sich Sudenburg anschließt. Doch lange vermögen die Turner das Tempo nicht beizubehalten. Sichtlich ließen einige Spieler nach. Sudenburg nutzt die Schwäche aus. Halblinks und Rechtsaußen kommen je nochmals gut zum Schuß und erhöhen die Torzahl auf 4. —

Freie Turner Schönebeck gegen Arbeiter-Sportverein Diesdorf 1 : 3 (1 : 1). Wo bleibt der Bericht aus Schönebeck? —

Freie Turner Cracau gegen Fichte Alte Neustadt 1 : 5 (0 : 2). *Das Zusammentreffen beider Mannschaften im Freundschaftsspiel endete mit einem überlegenen Sieg der Fichte-Mannschaft.* Die Turner spielten mit Ersatz und legten nicht den nötigen Eifer an den Tag. Die Fichte-Elf zeigte gutes Zusammenspiel und war äußerst schußfreudig. Aus der Mannschaft ragte der Mittelläufer heraus. Mit dem Anwurf legte Neustadt ein flottes Tempo vor. Die Gäste liegen im Angriff und kommen bereits in der 6. Minute durch den Halblinken zum Führungstor. Die Turner drücken, spielen sich gut durch, doch wo bleiben die Torwürfe? Meterweit neben den Pfosten wird das Leder ins Aus geworfen. Die Gäste zeigen sich druckvoller und entschlossener vorm Tor. Der Ersatztorwart von Cracau erledigt seine reichliche Arbeit zufriedenstellend. Kurz vor Halbzeit gelingt Fichte der zweite Erfolg. Nach dem Wechsel spielt der Platzbesitzer mit der Sonne, doch an der Spielweise ändert sich nichts. Bald darauf stellen die Gäste nach schönem Angriff die Torzahl auf 3 : 0. Die Neustädter spielen besonders eifrig, während des Gegners Zuspiel sehr planlos ist. Der Platzbesitzer läßt im Tempo merklich nach, Fichte ist deshalb noch zweimal erfolgreich. Erst kurz vor Abpfiff gelingt es dem Halblinken der Turner, zum wohlverdienten Ehrentor einzuwerfen.

Freie Turner Südost gegen Fichte Buckau 0 : 0. Südost hatte sich am Sonntag Fichte Buckau zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Beide warteten mit einer flinken Mannschaft auf. Das Spiel wurde flott durchgeführt, bis zehn Minuten vor Schluß durch einige Schnitzer das Spiel abflaute und an Interesse verlor.

Vom Anwurf weg entwickelte sich ein flottes Spiel mit gegenseitigen Torbesuchen. Die Gäste spielten die erste Zeit zu ungenau, was wohl an den Platzverhältnissen lag. Der Boden war zu locker. Südost hatte eine Besserung zu verzeichnen. Zusammen- und Stellungsspiel war gut. Buckau paßte sich nach kurzer Zeit dem an, wird immer besser, so daß ein schönes offnes Spiel zustande kam, wobei beide Tore in Gefahr kamen. Torlos ging es aber in die Halbzeit.

Nach Wiederanwurf dasselbe flotte Spiel. Rechtsaußen von Buckau muß den Ball besser fangen, manche gute Vorlage ging dadurch verloren. Nach 45 Minuten Spieldauer muß auf Geheiß des Unparteiischen ein Spieler von Buckau das Feld wegen Widerspruchs verlassen. Kurze Zeit darauf folgt noch ein Spieler wegen angeblich scharfen Angehens. Diese Entscheidung war dem Spielverlauf nach zu hart. Ein weiterer Spieler verließ freiwillig den Platz, was stark zu rügen ist. Das Spiel, das bis dahin gut war, verlor an Interesse und flaute ab. Ebenfalls muß ein Spieler von Südost den Platz verlassen. Buckau konnte trotz seiner acht Mann verhindern, daß der Platzbesitzer nichts erzielen konnte. Mit einem torlosen Resultat trennten sich beim Schlußpfiff beide Mannschaften. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen in der zweiten Halbzeit nicht immer korrekt. —

Fichte Altstadt gegen Eiche Biederitz 0 : 0. Das Serienspiel der Vorgenannten fand auf dem Sportplatz an der Zitadelle statt. Bei besserer Bodenbeschaffenheit wäre ein einwandfreies Spiel zustande gekommen, so aber mühten sich beide Mannschaften vergebens um den Erfolg. In der ersten Hälfte der Spielzeit waren die Gegner gleichwertig, flottes Spiel, trotz des schweren Bodens, schußfreudig und eifrig am Ball. Nach Seitenwechsel schien es, als wollten die Biederitzer das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden, eine kleine technische Ueberlegenheit machte sich bemerkbar. Der Altstädter Torwart stand jedoch seinen Mann, selbst mit der gefährlichen Fußabwehr hatte er immer Glück. Das erzielte Unentschieden entspricht der Spielstärke. —

Freie Turner Langenweddingen gegen Fichte Wilhelmstadt 1 : 1 (1 : 1). Zum Serienspiel tritt der Platzbesitzer in veränderter Aufstellung, Fichte mit nur 10 Mann an. Das Spiel wurde reichlich hart ausgetragen. Der Sturm des Platzbesitzers findet sich bis Halbzeit nicht recht zusammen, während der Torwart der Gäste seine frühere hervorragende Form zeigte und so seiner Mannschaft einen Punkt rettete. Nach Halbzeit hatte er überreichlich zu tun, aber alle noch so gut gemeinten Schüsse werden seine Beute. Von nun an versuchen beide Mannschaften, Erfolge zu erzielen, aber alle Angriffe werden von der Hintermannschaft geklärt, ohne daß zunächst die Torwarte in Anspruch genommen werden. Nach 18 Minuten Spielzeit erhält der Linksaußen von Fichte den Ball zugespielt. Der Torschuß wird von dem sich werfenden Torwart abgewehrt, aber langsam rollt der Ball ins Tor. Die Anstrengungen des Platzbesitzers werden nach einigen Minuten mit dem Ausgleich belohnt.

Nach Seitenwechsel verlegt der Platzbesitzer sein Spiel in das Feld der Gäste. Nur gelegentliche Durchbrüche, die aber meist immer von der Hintermannschaft geklärt werden, gelingen. Dagegen muß sich Fichte eine vollständige Ueberlegenheit des Platzbesitzers gefallen lassen, so daß Schuß auf Schuß auf ihr Tor hagelt, ohne aber Erfolge zu haben. —

Bar-Kochba gegen Freie Turner Tangerhütte 1 : 4 (1 : 1). Ein Fehler beider Mannschaften war es, das Spiel zu sehr auf einen Spieler zuzuschneiden. Zugegeben, daß diese Spieler die treibenden Kräfte in den Mannschaften sind, so muß man aber beachten, daß auch der Gegner diese Spieler erkennt und besonders gut deckt. Bei Bar-Kochba wirkte sich diese Spielweise besonders aus. Hinzukommt, daß der „Erklärte“ dieser Mannschaft auch durchaus alles allein machen wollte. Erfolge lassen sich nur durch gemeinsames Handeln der ganzen Mannschaft erzielen.

Friesen Plötzky gegen Freie Turner Osterweddingen 10 : 1 (6 : 1). Obige Mannschaften standen sich in Plötzky zum Serienspiel gegenüber. Plötzky ist dem Gegner an Technik überlegen, aber Osterweddingen versucht dieses durch Eifer zu ersetzen. In der 10. Minute gelang es den Friesen, das erste Tor zu erzielen, dem bald darauf fünf weitere Tore folgten. Nach Halbzeit ist Plötzky stets tonangebend und kann ein zweistelliges Resultat herausholen. —

Z. d. A. gegen Fichte Neue Neustadt 1 : 4 (0 : 1). Die Zuschauer, die in ansehnlicher Zahl den Zitadellenplatz bevölkerten, wurden Zeugen eines interessanten Kampfes. Neustadt spielte etwas überlegen. Der Z. d. A.-Rechtsaußen, die Hauptstütze der Mannschaft, kann durch geschickte Verteidigung Neustadts nicht erfolgreich wirken. Neustadt schießt zuviel gegen Latte und Pfosten und kann dadurch nur ein Tor vor Halbzeit erreichen. Nach Wiederanpfiff versucht Z. d. A. auszugleichen, schießt aber zuviel auf Mann oder ins Aus. Neustadt kann noch drei Tore erringen. In den letzten Minuten spielt Neustadt abgekämpft, das der Z. d. A. ausnutzt und bald ein Tor buchen kann. Der Torwart von Z. d. A. arbeitete gut, ihn trifft keine Schuld an der Niederlage. —

Untere Mannschaften. Fichte Sudenburg III gegen Friesen Plötzky II 1 : 1. Fichte Sudenburg 1. Jgd. gegen Freie Turner Niederndodeleben 1. Jgd. 0 . 0. Fichte Sudenburg 2. Jgd. gegen Fichte Alte Neustadt 2. Jgd. 2 : 1. Fichte Sudenburg Schüler gegen Fichte Buckau Schüler 4 : 1. Fichte Sudenburg 2. Spielerinnen gegen Fichte Alte Neustadt 1 Spielerinnen 0 : 3. Fichte Buckau II gegen Freie Turner Südost III 1 : 1. Vorwärts Fermersleben II gegen Freie Turner Südost II 1 : 1 Freie Turner Benneckenbeck II gegen Fichte Alte Neustadt II 3 . 3. Mtv. Beyendorf I gegen Freie Turner Hohendodeleben II 4 : 1 Arb.-Turnverein Diesdorf II gegen Freie Turner Schönebeck II 3 : 2. Freie Turner Cracau Schüler gegen Alte Neustadt Schüler 1 : 0. Fermersleben III gegen Bar Kochba II 5 : 1 Beyendorf II gegen Langenweddingen II 0 : 4. Eintracht Neustadt II gegen Z. d. A. II 0 : 0. Eintracht Neustadt Jgd. gegen Fichte Wilhelmstadt Jgd. 3 : 0. Fichte Neue Neustadt Jgd. gegen Salzelmen Jgd. 8 : 1. Z. d. A. Sportlerinnen kommen kampflos zu zwei Punkten, da Salzelmen nicht antrat. —

Sportlerinnen

Ballspielklub Cracau gegen Borussia 0 : 1. Die Sportlerinnen des Ballspielklubs konnten gegen die körperlich weit überlegenen Borussia-Spielerinnen nicht bestehen. *Es wurde äußerst hart gespielt. Eine Spielerin von Borussia zeichnete sich besonders durch Kritisieren der Schiedsrichterentscheidungen aus.* Sie durfte deshalb von draußen zusehen. —

Handball in Anhalt

Fichte Dessau gegen Sportklub Dessau 95 3 : 3 (3 : 2). Durch die letzten Resultate der Ortsrivalen war man auf den Ausgang des ersten Spieles in der 2. Halbserie gespannt. Der Sportklub kommt überraschend zum ersten Tor. Fichte vermag dann kurz hintereinander dreimal erfolgreich einzusenden. Der Rechtsaußen muß auf Geheiß des Schiedsrichters das Feld verlassen. Kurz vor Halbzeit kann 95 durch einen 13-Meter-Ball, der ungerechtfertigt erschien, das Resultat auf 2 : 3 stellen. Nach Halbzeit muß der Fichte-Torwart gut angelegte Schüsse meistern. Das Spiel, das bis dahin fair durchgeführt wurde, nahm schärfere Formen an, so daß der Schiedsrichter, der sich dem Spiele nicht gewachsen zeigte, abbrach. Kurz vorher konnte 95 das dritte Tor werfen, das trotz Abseits gegeben wurde. —

Fichte Roßlau gegen Dessau 95 2 : 0. Dessau hat Anwurf, muß aber den Ball gleich an die flinkern Roßlauer abgeben. Diese können bis Halbzeit zwei Tore erzielen. Nach Halbzeit gab es vor beiden Toren noch heikle Situationen, die aber durch die gute Arbeit der Torwarte beider Mannschaften ohne Erfolg waren. Bei einem Stande von 2 : 0 trennten sich beide Mannschaften. —

Turnerbund Bernburg gegen Leopoldshall 1 : 0. Der Kreismeister hatte sich den Bezirksmeister des 4. Bezirks zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Durch den fast nicht spielfähigen Platz kam kein schönes Spiel zustande, denn es wurde viel am Boden gespielt. Die Mannschaften waren gleichwertig. Turnerbund hat durch Glück gewonnen. —

M. T. V. Bernburg gegen Fichte Latdorf 1 : 1. Beide Mannschaften trugen ein Serienspiel aus und teilten sich die Punkte. —

Freie Turner Körmigk gegen Halle-Kröllwitz 2 : 1 (2 : 0). Beide Mannschaften stellten sich dem Schiedsrichter in stärkster Aufstellung. Halle eröffnet das Spiel, doch Körmigk fängt ab. Ein äußerst schnelles Tempo wird vorgelegt, aber es bleibt zunächst beim Mittelfeldspiel. Körmigk gelingt es in der 15. Minute in Führung zu gehen. Halle versucht auszugleichen, doch können sie nicht verhindern, daß Körmigk den zweiten Erfolg erzielt. Nach Seitenwechsel kann Halle nur einmal des Gegners Tor mit Erfolg besuchen. —

Klepzig gegen Vorwärts Bernburg 2 : 1. Vorwärts hat Anwurf und zieht vor Klepzigs Tor, aber die Verteidigung kann sicher abwehren. Das Spiel geht auf und ab. In der zweiten Viertelstunde ist Klepzig überlegen, das durch ein placiert geschossenes Tor zum Ausdruck kommt. Nach Seitenwechsel ist es Klepzig vergönnt, ein weiteres Tor zu erzielen. Bernburg drückt scharf und kann kurz vor Schluß das verdiente Ehrentor erzielen. —

Untere Manschaften. Fichte Latdorf II gegen M. T. V. II 3 : 3. Fichte II gegen Reichsbanner I erzielte das Reichsbanner einen 4 : 1-Sieg. Fichte III absolvierte das erste Serienspiel gegen Adler Koswig I 3 : 1. Fichte 1. Jgd. konnte der 3. Reichsbanner-Mannschaft ein 5 : 0-Resultat mit nach Hause geben. —

Handball in Braunschweig

Freie Turner Lehndorf gegen Wacker Braunschweig 0 : 0. Ein Unentschieden wird nicht immer beiden Parteien gerecht. Vor Halbzeit war das Spiel ausgeglichen, die zweite Hälfte gehörte Wacker, der bei einigermaßen placierten Würfen unbedingt einen Sieg erringen mußte. Im übrigen hat das Spiel einen werbenden Charakter gehabt. —

Freie Turner Braunschweig gegen Vorwärts Wolfenbüttel 11 : 0. Zum fälligen Serienspiel trat Wolfenbüttel mit 10 Mann an und konnte das Spiel nur in der ersten Halbzeit einigermaßen offen gestalten. Die Turner waren in der zweiten Halbzeit vollends überlegen. Ihren Sieg half der Vorwärts-Torwart vergrößern. Der Platz war sehr glatt, so daß das Spiel darunter litt. —

Untere Mannschaften. Freie Turner II gegen Delphin I 2 : 3. Anschließend an das Spiel der ersten Mannschaften trafen sich vorstehende Mannschaften. Das Spiel war sehr hart und hatte ebenfalls unter den schlechten Platzverhältnissen zu leiden. — Freie Turner Jugend gegen Wolfenbüttel Jugend nicht angetreten. —

Handball im Saalebezirk

Zwintschöna gegen Schwimmer Ammendorf 3 : 1. Leider mußte das Spiel vom Schiedsrichter abgebrochen werden, weil ein Ammendorfer Spieler nicht die nötige Disziplin kannte. —

Seeben gegen Schwimmer Halle 6 : 1. —

Turner Dieskau gegen Groß-Kayna 8 : 0. —

Untere Mannschaften. Dieskau Jgd. gegen Kayna Jgd. 8 : 0. Fichte Ammendorf Jgd. gegen Zwintschöna Jgd. 0 : 7. Fichte Ammendorf II gegen Queis II 8 : 1. Fichte Ammendorf I gegen Queis I 8 : 0. Seeben II gegen Schwimmer Halle II 3 : 1. Regatta-Klub II gegen Naundorf II 1 : 1 (0 : 0). —

Fichte-Spieltag auf dem Stadion

Bei herrlichem Wetter und leider wenig Zuschauern beging Fichte Halle seinen Spieltag. Von früh bis abends sah man sportfrohe Jugend in der lockenden Märzensonne in friedlichem Wettkampf sich tummeln. In der Mehrzahl wurden Handballspiele ausgetragen. Dabei wurden folgende Resultate erzielt: Fichte Nord Schülerinnen gegen Fichte Süd Schülerinnen 2 : 3. Fichte Nord II gegen 1909 I 4 : 1. Fichte Nord III gegen Osmünde II 0 : 7. Fichte Süd Schüler gegen Dieskau Schüler 2 : 2. Fichte Süd Sportlerinnen gegen Delitzsch Sportlerinnen 3 : 1. Fichte Süd I gegen Othello I 3 : 4. Fichte Süd III gegen Wörmlitz III 2 : 3. Fichte Jgd. gegen Schwimmer Jgd. 0 : 4. Fichte Nord Sportlerinnen gegen Minerva Sportlerinnen 0 : 2. —

Fichte Halle gegen Vorwärts Fermersleben 7 : 3 (3 : 3). Bei herrlichstem Sonnenschein entwickelt sich der Kampf mit beiderseitigen Torbesuchen. Der Hallische Sturm kann am Schlusse der Spielzeit durch gestaffelten Sturmangriff das Spiel für sich entscheiden. Zwei Tore kamen bestimmt auf mangelhafte Fußabwehr des Fermersleber Torwarts.

Zum Spielverlauf: Der Fichte-Mannschaft, von Anfang im Angriff, ist es in den ersten 5 Minuten möglich, das Führungstor zu erringen. Kurze Zeit darauf wird der Ausgleich durch den ersatzspielenden Mittelläufer errungen. Der einheitlich bis zum Schlusse kurzspielende Sturm von Fichte kann nach beiderseitigen Torbesuchen wiederum das Führungstor erreichen, das ebenfalls durch den Mittelläufer aus einem Freiwurf im Strafraum heraus durch Drehschuß zum Ausgleich führt. Fichte ist es möglich, durch seine gestaffelten Angriffe wiederum in Führung zu gehen, das von Fermerslebens Mittelstürmer durch Alleingang ausgeglichen werden kann. Mit einem 3 : 3 geht's in die Pause.

10 Minuten nach Halbzeit gelingt Fichte abermals, durch Mißverstehen eines Verteidigers von Fermersleben die Führung. Dieses Ergebnis wird von den Magdeburgern bis 5 Minuten vor Schluß gehalten. Es gelingt aber durch Ueberrumplung der Hintermannschaft von Fermersleben der Fichte-Mannschaft, noch drei Tore zu werfen. —

Bekanntmachungen der Bezirke

Kartellvereine Schönebeck und Umgegend.

Am 17. März im „Stadtpark“ in Schönebeck Sitzung aller dem Kartell angeschlossenen Vereine. Einberufer ist die Berichterstatterbereinigung Schönebeck. Genosse Busse (Magdeburg) wird über „Arbeitersport und Presse“ sprechen. Beginn 19½ Uhr.

Mitteldeutsche Spielvereinigung

Kreis

Delegierte zum Kreisfußballtag. Wer bis Dienstag Meldung und Quartiergeld nicht abgeführt, hat kein Anrecht auf Unterkommen. Seid pünktlich, die Lasten fallen auf eure Bruderbereine im 2. Bezirk. —

1. Bezirk

Vorstandssitzung. 1. Beschwerde Köhler (Thale) wegen Schiedsrichterbeleidigung wird klärgestellt. Genosse Niemann (Neinstedt) erhält wegen Nichterscheinens 3 Mark Strafe. Ferner wird Germania Neinstedt anheimgegeben, den Genossen Niemann nicht als Schiedsrichter zu beschäftigten. 2. Anträge. a) Antrag Thale, mit zwei Mannschaften in der ersten Klasse zu spielen, wird zurückgestellt. b) Antrag Thale auf Streichung von Strafen wird abgelehnt. Kopfsteuer für Thale wird bis 15. März gestundet. c) Antrag Burgund auf Unterstutzung eines verletzten Spielers wird aus Prinzipgründen abgelehnt. 3. Beginn der Serie wird auf 15. April festgesetzt. Die Meldegebühr beträgt für Herrenmannschaften 2 Mark und für Jugendmannschaften 1 Mark. Die Serienfragebogen werden zugestellt. 4. 1. April in Thale Bezirksspiel Thale gegen Oschersleben. Ferner hat Neinstedt gegen Thale ein Bezirksspiel in Neinstedt auszutragen. 5. Die Börsengeschäfte werden dem Schiedsrichterobmann Pasemann übertragen. 6. An Außenständen sind noch etwa 250 Mark vorhanden. Die noch restierenden Bezirksvereine haben ihre Schuld umgehend einzusenden, andernfalls ab 15. März Disqualifikation erfolgt. —

Börsenleitung: Genosse Pasemann, Thale, Kolonie 5. —

2. Bezirk

Ein neuer Verein.

Am Freitag den 2. März hat sich in Dodendorf ein Fußballverein gegründet. Zwölf Genossen legten ihre Anmeldung vor. Die Gründung vollzog als Vertreter des Bezirks Genosse Busse. In den Vorstand wurden als Vorsitzender Genosse Kowalski und als Kassierer und Schriftführer Genosse Klewe gewählt. Wir wünschen dem neuen Verein ein gutes Vorwärtskommen. —

Alle Vereinsvorstände von Groß-Magdeburg treffen sich Mittwoch 20 Uhr in der Geschäftsstelle. Tagesordnung: Verteilung der Quartiere zum Kreisfußballtag. —

Spielausschuß. Die erste Klasse wird auf je zehn Mannschaften in der Gruppe erhöht für das Spieljahr 1928. Am Ende der Serie steigen dann von jeder Gruppe zwei Mannschaften kampflos ab. Die zweitvorletzten müssen sich dann zum Ausscheidungsspiel stellen, so daß sich die Gruppe wieder auf je neun Mannschaften verringert. Die Gruppen erhalten dadurch folgende Aufstellung: Der Bezirksmeister der 2. Klasse, Eintracht Wolmirstedt, rückt kampflos auf. Durch den Beschluß bleibt Fr. T. Benneckenbeck I in der 1. Klasse und V. f. B. I und Eickendorf I rücken mit auf.

1. Gruppe:

Ballspielklub Burg, Germania Burg, Sturm 07, Sportfreunde Magdeburg, Ballspielklub Magdeburg, Fortuna Barleben, Sturm Schönebeck, Fr. T. Benneckenbeck, Wolmirstedt, Jersleben.

2. Gruppe:

Weitstoß Schönebeck, Turner Burg, Sportklub Burg, Borussia Magdeburg, Eintracht 02, Eintracht Süd, Wacker Neuhaldensleben, Groß-Ottersleben, V. f. B. Magdeburg, Eickendorf.

Pro Mannschaft haben die Vereine 1 Mark Meldegebühr zu entrichten. —

Vereinsvorstände. Kreisfußballtag bei Lüchtefeld in Magdeburg am 10. und 11. März. Die Magdeburger Vereine müssen noch die Quartierlisten einsenden. Ebenfalls müssen die auswärtigen Genossen die Quartieranforderungen an die Geschäftsstelle Magdeburg des 2. Bezirks einsenden. —

Serie beginnt am 18. März. Die Vereine müssen sich dazu einrichten. Die Tabelle erscheint am 9. März. —

Strafen. Wenzelin (Barleben) 2 Mark wegen Fehlens zur Sitzung. Groß-Ottersleben Schüler 5 Mk. erlassen. Die Strafe für Etgersleben betrifft das Spiel am 25. 12., nicht am 4. 12. Sturm Schönebeck III hat 22 Mk. Fahrtentschädigung vom 12. Februar an Komet Althaldensleben abzuführen. Wegen Nichtantretens zu Börsenspielen Wolmirstedt II 5. 2. 10 Mk., Wolmirstedt Jgd. 12. 2. 5 Mk., Borussia II 12. 2. 10 Mk., Germania Burg II 19. 2. 10 Mk. Wegen Fehlens zur Berichterstattersitzung 3 Mk. Sturm Niederdodeleben, Turner Burg, Freie Turner Benneckenbeck, Eintracht Süd, Wacker Neuhaldensleben, Salzelmen, Rogätz, Irxleben, Wolmirstedt und Meitzendorf. —

Schiedsrichterkursus. Gebühren müssen sofort einsenden Eintracht 02 2 Mk., Cracau 1 Mk., Borussia 1 Mk. —

Vorstandssitzung. Kabelitz (Fortuna Barleben) ist zur Sitzung am 14. März, 19,15 Uhr, geladen. Eintracht 02 II. ist wegen Nichtantretens zum Spiel am 22. Januar mit 11,50 Mark (Schiedsrichtergeld) bestraft. —

Schiedsrichter-Vereinigung Schönebeck. Die Monatsversammlung ist schon am 7. März. —

Neue Anschrift: Sportvereinigung Vorwärts Meitzendorf, Simon Heuer junior, Meitzendorf. —

3. Bezirk

Schiedsrichter haben sofort Karte mit Lichtbild einzuschicken. Ab 1. April ohne neue Karte kein Spiel leiten. —

Neue Adresse: 2. Bezirksvorsitzender Willi Neumann, Dessau, Pauliplatz 3. —

Neue Anschrift. Wacker Roßlau: Willi Winter, Roßlau, Fritz-Ebert-Straße 102. —

4. Bezirk

Neue Anschrift: Freie Turner Aschersleben. Gustav Teichfischer, Wassertor 32. Verkehrslokal „Neuer Kaffeegarten", Staßfurter Höhe. —

Disqualifikation. Wacker Aschersleben tritt bis auf weiteres wieder in Kraft. Aufgehoben: Eintracht Calbe und Ballspielklub Hecklingen.

Vereinsvertreterkonferenz 18. März in Güsten im „Weißen Löwen". Alle Vereine müssen vertreten sein. Vom Bezirksvorstand nur der Geschäftsführende Vorstand. Fehlen wird bestraft. Tagesordnung: 1. Anwesenheit. 2. Stellungnahme zur Serie. 3. Verschiedenes. Beginn der Tagung 10.30 Uhr. —

Handballspiele

Kreis

In Ausführung des Beschlusses der Kreistechniker besteht am Sonntag den 18. März bis 13 Uhr Spielverbot für den 2. Bezirk. Alle Spieler besuchen den in Magdeburg-Buckau stattfindenden Kreisriegen-Gerätewettkampf des 1., 2. und 5. Kreises. Die Veranstaltung findet im UT.-Palast-Lichtspielhaus Magdeburg-Buckau statt. Durch Beschluß des engeren Bundesspiel-Ausschusses ist unsre bisherige Bezeichnung „Turnspiele" durch die neue Bezeichnung „Handballspiele" ersetzt worden. Alle Vereine haben sich auf die neue Bezeichnung umzustellen, damit die Regelung einheitlich im ganzen Bundesgebiet Platz greift.

Franz Hähre, Kreisleiter.

2. Bezirk

Disqualifikation aufgehoben. Freie Turner Stendal, Klein-Ammensleben, Sportvereinigung Bad Salzelmen. —

Verhandlungen. Dienstag den 13. März, 20.45 Uhr, Spielführer der 1. Mannschaft von Osterweddingen und Welsleben; 21 Uhr: Spielführer der 2. Mannschaft von Sudenburg und Fermersleben sowie Schiedsrichter Schröter (Schönebeck); 21¼ Uhr: Vereinsspielleiter von Borussia und Wilhelmstadt und die Spielführerinnen der 1. Sportlerinnen-Mannschaften beider Vereine; 21.30 Uhr: Vereinsspielleiter vom B. B. K. und Fichte Neue Neustadt; 22 Uhr: Schiedsrichter Herwig (Diesdorf). —

Strafen. Bühnemann (Südost) und Kirchhoff (Cracau) Verweis. Hohendodeleben 10 Mark wegen Nichtantretens am 19. 2. gegen Fichte Buckau. Wiehmann (Neue Neustadt) 3 Mark wegen Nichtantretens im Spiele 244. Jacobs (Borussia) 3 Mark wegen Nichtantretens im Spiele 248. Langenweddingen 10 Mark wegen Nichtantretens im Spiele 253. —

Städtespiel gegen Halle. Das Spiel findet am Sonntag den 11. März bereits um 15 Uhr auf Fort I statt. Das Sportlerinnenspiel Fichte Sudenburg beginnt demnach um 14 Uhr. Die Spieler und Spielerinnen haben sich eine halbe Stunde vor Spielbeginn beim Genossen Freiberg im „Eber" zu melden. Dem Handball-Städtespiel schließt sich das Endspiel der Fußballer um die Kreismeisterschaft an. —

Spielausschuß. Spiel Nr. 305 findet um 11 Uhr (Fichteplatz) statt; Spiel Nr. 308 findet um 16 Uhr (Langenweddingen) statt; Spiel Nr. 310 findet um 15 Uhr statt. Die Spielerin Rasenack (Wilhelmstadt) nimmt am 11. März 1928 am Sportlerinnenspiel aktiv Halbrechts teil. Serienspiele vom 26. Februar 1928: Spiel Nr. 237 Punkte Fermersleben; Spiel Nr. 243 Punkte Alte Neustadt; Spiel Nr. 244 nicht geklärt; Spiel Nr. 247 Punkte kein Verein; Spiel Nr. 251 nicht geklärt. Alle übrigen Resultate bestehen zu Recht. —

3. Bezirk

Faust- und Trommelball-Schiedsrichterprüfung am 18. März 9 Uhr im „Tivoli" (Dessau). Alle gemeldeten Genossen bzw. Genossinnen, soweit sie noch nicht geprüft sind, müssen erscheinen. Schreibmaterial ist mitzubringen. Jeder Prüfling muß praktisch schiedsrichtern. —

Leichtathletik

2. Bezirk

Kursus für Leichtathletik findet in der Turnhalle Dreiengelstraße statt. — Mittwoch, 7. März, 20 Uhr, Sitzung des Bezirks-Sportausschusses bei Grunow (Anhaltiner Hof). —

Wassersport

2. Bezirk

Sitzung der Vereinsspringwarte. Das Wasserspringen hat im Bezirk nicht die Entwicklung mitgemacht wie die andern Zweige des Wassersports. In der kommenden Saison soll nun ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung von Springern und Springwarten gelegt werden. Um zu den Schwimmfesten gute Sprünge zeigen zu können, sollen die Vereinsspringwarte ihre Springer mit Altersangebe und deren eingeübte Sprünge dem Bezirksspringwart melden. Er setzt dann die Sprünge zu den Schwimmfesten nach der Fähigkeit der Springer fest. Es soll eine Einteilung der Springer erfolgen: Gruppe A für Fortgeschrittene, Gruppe B für Anfänger, so daß auch den Anfängern die Möglichkeit gegeben wird, bei den Schwimmfesten springen zu können. In Gemeinschaft mit dem Bezirksspringwart sollen neue Sprünge geübt werden. Auch das Trockenspringen soll eine besondere Beachtung finden. Sprünge mit angelegten Armen sollen zurzeit nicht eingeübt werden. In Zukunft sollen zu den Kreisschwimmfesten Sprünge für Springer mit und ohne Hallenbad ausgeschrieben werden. Kürsprünge sind in Zukunft mit der Meldung der Schwimmwettkämpfe zu melden, damit eine doppelte Ausführung von Sprüngen vermieden wird. —

Endspiel um die Kreismeisterschaft Freie Turner Aschersleben — Sportfreunde Dessau

Sonntag den 11. März, 16.00 Uhr, Sportplatz Fort 1

Endstation Schönebecker Straße Linie 2, 7, 12 und 14

Um 14 Uhr Sportlerinnenspiel Auswahlmannschaft gegen Fichte Sudenburg (Bezirksmeister). Um 15 Uhr Handballstädtespiel Magdeburg-Halle

Moritz Organek
Das Haus für alle Bedarfsartikel
Halberstädter Straße 109

Windjacken 8.90 und höher	Stutzen 1.45 und ...
Sport-Strümpfe reine Wolle	3.95 3.75 2.95
Sport-Gürtel in Leder und Gummi	1.10 95₰ 75₰ 0.45
Breeches-Hosen in Stoff, Ia. Kord	9.75 7.50 5.50 3.95
Weg- und Arbeits-Hosen	6.75 5.50 3.95

Verkehrslokale der Arbeiter-Sportler

Gast- und Logierhaus **Zur Neuen Welt**
Magdeburg, Faßlochsberg 5
Telephon 2406
Verkehrslokal der Gewerkschaften
Logis bis zu 2.— Mark

Georg Winters Gesellschaftshaus
Magdeburg, Alte Neustadt, Rogätzer Straße 10, Telephon 164.
Verkehrslokal der Sportvereine
Außerdem empfehle meinen Saal, Garten und mein modern eingerichtetes Café
Jeden Tag im Café Unterhaltungsmusik
Erstklassige Kegelbahnen.

Anhaltiner Hof
Walter Grunow
Braunehirschstr., Tel. 1891.
Verkehrslokal der Rasenspieler, Schwimmer, Turner, Sänger und Mandolinisten
Preisw. Uebernachtung.

Sportrestaurant
der Sportvereinigung Eintracht 02 E. V.
Magdeburg
Sportplatz Zitadelle
Verkehrslokal aller Sportler. Bewirtschafter Fritz Holzmacher.

Restaurant Zum Kurfürst
Inh.: Otto Fahrenkampf
Kurfürstenstr. 2 Tel. 41596
Verkehrslokal d. Sportler und freien Gewerkschaften
Sonntags Tanz
Empf. meine Vereinszimmer für 90 und 30 Personen

Wintergarten
Magdebg.-N. Neustadt,
Friedrichsplatz 2, Tel. 6050
Verkehrslokal d. Arbeitersportler von N. Neustadt.
Gr. Saal (600 Pers. fassd.), Kl. Saal (100 Pers.), divers. Vereinszimmer
Jeden Sonntag Tanz.
W. Hochbaum.

Sudenburger Bierhalle
E. Silbermann
Magdeburg-S., Halberstädter Str. 52
Tel. Amt Stephan 41 69
Verkehrslokal des Turnvereins Fichte (Abteilung Sudenburg) und der F.-A. Sportfreunde.

Restaur. Stadt Magdeburg
Salbke, Elsässer Straße.
Inhaber Felix Albrecht.
Vereins- u. Verkehrslokal des Fußballklubs Germania Südost u. der organisierten Arbeiter
Erstkl. Biere u. Speisen. Selbstschlachtung.

Restaurant Fr. Seiffert
Magdeburg-Cracau,
Pechauer Straße 7
Verkehrslokal des Cracauer Ballspielklubs v. J. 1926 und des Reichsbanners.

Restaurant Schiller
Besitzer Alex Schiller
Magdebg.-Neue Neustadt
Nikolaiplatz 1
Verkehrslokal des Sportvereins Sturm 07 und des Reichsbanners

Restaurant Zur Erholung
Alt-Salbke 70
Inhab.: Albert Gericke
Vorzügl. Speisen u. Getränke
Verkehrslokal sämtl. Arb.-Sportvereine

Magdeburg-Diesdorf
Gasthof zum schwarzen Adler
Alb. Thiele, Fernr. 2707
Schönstes u. größt. Lokal am Platze
Treffpunkt sämtlich. freien Vereine, der Sportler und des Reichsbanners
Empfehle meine Lokale für Ausflüge u. Festlichkeiten
3 Min. v. Endstation Linie 3

Landhaus Olvenstedt
Besitzer Heinrich Blumenberg
Verkehrslokal aller Sportler

Stillers Gesellschaftshaus
Magdeburg-Fermersleben
Verkehrslokal sämtl. Arb.-Sportvereine
Garten u. Kegelbahnen stehen zur Verfügung

Restaur. z. schweren Reiter
M.-Buckau, Insel, Marienstr. 10
Empfehle sämtl. Arbeiter-Sportlern, Vereinen und Gewerkschaft. meine Lokalitäten. Großes Vereinszimmer steht z. Verfügung. Für gut gepflegte Biere und Imbiß wird aufs beste gesorgt

Neinstedter Hof
August Windeck
Magdeburg-Lemsdorf
Fernruf: Stephan 42273
Verkehrslokal d. Sportler und des Reichsbanners
Jeden Sonntag TANZ

Gewerkschaftshaus Bernburg (E. G. m. b. H.).
Schulstraße 17. Tel. 2750.
Eigenes Heim der Bernburger Arbeiterschaft.
Verkehrslokal der Arbeiter-Turner und -Sportler

Bürgerhalle Magdeburg
Knochenhauerufer 27
Fernruf 9168
Verkehrslokal aller Sportler u. Gewerkschaften
Schultheiß-Patzenhofer Biere

Volkssport-Ausgabestelle in Schönebeck.
Der Volkssport ist ständig bei H. Wüsthoff, Schönebeck, Breiter Weg, zu haben.

Jägerheim
Besitzer: Ernst Naumann
Lutherstraße 24
Fernruf 40893
Treffpunkt aller Sportler

Bortfeldt's
Bettfedern-Reinigung
Magdeburg-A., Agnetenstr. 18

Turner-Kleidung
liefert
Sportfriede
Neuhaldensleben

Sie kaufen bei mir preiswert und gut
Louis Rauch
Web- und Modewaren
Mgd.-Buckau, Schönebecker Straße 102

Sport-Haus Niki Mayer
Schönebeck
Friedrichstr 104, Stadtpark
Sämtl. Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für jeden Sport.

Sportgenossen
agitiert bei euern Zusammenkünften für den **Volkssport.**

Turn- und Sport-Bekleidung

Turn- und Sportkleidung für jede Sportart
liefert gut und preiswert das Bundesgeschäft
Arbeiter-Turnverlag A.-G.
Leipzig S 3, Fichtestraße 36
Filiale in Magdeburg:
Magdeburger Sportzentrale, Hansastr. 22
Postversand erfolgt nur vom Hauptgeschäft in Leipzig

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.
E. G. m. b. H.
30 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands
Beschäftigt 640 Personen / Gegründet 1864
11¼ Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr
Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42 (Reichskrone)
50 Materialwarenläden / 10 Schlächterläden
Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. Beitrittserklärungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

Hüte und Mützen
kaufen alle Arbeitersportler am billigst. bei
M. Silberberg
Thiemstraße 16
Anfertigung von Vereinsmützen in jeder gewünschten Form

Zu allen sportlichen Veranstaltungen bringen
Inserate im Volkssport
den allergrößten Erfolg

Georg Kaps, Magdeburg
Jakobstraße 34 Fernruf 10359
Spezial-Hutgeschäft
Eigene Mützenfabrikation!

Wissenschaftliche Elementarbücher
Magnus Hirschfeld
Ein wichtige Neuerscheinung, die in keiner Arbeiterfamilie fehlen darf
Empfängnis-Verhütung
Mittel und Methoden
zu beziehen zum Preise von 1.25 Rm.
Arbeiter-Buchhandlung Magdeburg, Scharrnstr. 14